Zeitschrift: Energie extra

Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000

Band: - (2002)

Heft: 5

Artikel: An dritter Stelle

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-640650

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FORSCHUNG

An dritter Stelle

Wie viel Energieforschung finanziert die öffentliche Hand? Die soeben vom Bundesamt für Energie (BFE) erschienene Liste informiert darüber.

Der erste Teil des alle zwei Jahre erscheinenden Berichts über die in der Schweiz von der öffentlichen Hand geförderten Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte (FE&D) im Energiebereich enthält Zahlenangaben und eine statistische Analyse, der zweite Teil die eigentliche Projektliste.

Die Liste für die Jahre 2000 und 2001 enthält etwa tausend Projekte. Von der *Privatwirtschaft* durchgeführte Projekte wurden nur dann aufgenommen, wenn sie zumindest teilweise durch öffentliche Mittel finanziert worden waren; der privat finanzierte Anteil wurde in der Analyse jedoch nicht berücksichtigt.

■ Anteile: Insgesamt wurden im Jahr 2001 173 Mio. Franken (MCHF) aufgewendet (Vorjahr: 167 MCHF): 32 Prozent für rationelle Energienutzung (Gebäude, Verkehr, Industrie), 30 Prozent für erneuerbare Energien (Solar- und Windenergie, Wasserkraft), 30 Prozent für die Kernenergie (Kernfusion, Kernspaltung, einschliesslich der regulatorischen Sicherheitsforschung im Kernenergiebereich), 8 Prozent für energiewirtschaftliche Grundlagen. Von dieser Gesamtsumme wurden etwa 30 MCHF für Pilotund Demonstrationsprojekte (P+D) aufgewendet.

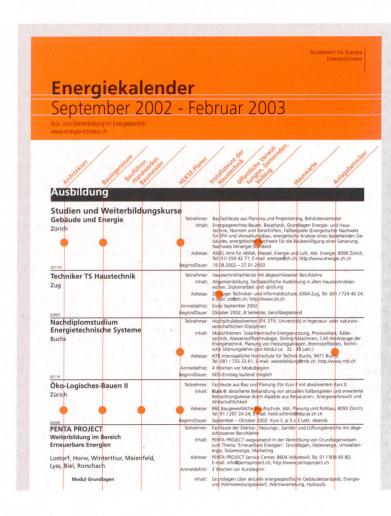
- Geldgeber: 45 Prozent der FE&D-Projekte im Energiebereich finanzierte der ETH-Rat, 21 Prozent das BFE, 15 Prozent Kantone und Gemeinden, 13 Prozent das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft (internationale Projekte der Rahmenprogramme für Forschung und technologische Entwicklung der Europäischen Union), 4 Prozent die Kommission für Technologie und Innovation und 2 Prozent der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF).
- Ausführend waren die Privatwirtschaft, an die 32 MCHF (18 Prozent) gingen, die Universitäten (17 MCHF; 10 Prozent), die Fachhoch-

schulen (12 MCHF, 8 Prozent) und vor allem der ETH-Bereich (PSI, EPFL, ETHZ, EMPA/LFEM). Die letztgenannten Institutionen erhielten 105 MCHF, d. h. mehr als 61 Prozent. 2 Prozent gingen an andere Bundesstellen, 1 Prozent ins Ausland.

Die 173 MCHF Aufwendungen der öffentlichen Hand stellen 0,411 Promille des schweizerischen Bruttoinlandprodukts (BIP) dar. Im internationalen Vergleich liegt unser Land damit hinter Japan (0,87 Promille) und Finnland (0,47 Promille) an dritter Stelle. Die Aufwendungen der *Privatwirtschaft* werden vom BFE auf 725 MCHF geschätzt; die öffentlichen und privaten Ausgaben für Forschung, Entwicklung und Demonstration im Energiebereich betragen somit gesamthaft etwa 900 MCHF (2,2 Promille des BIP).

Bemerkenswert: Die Anzahl der in diesen Projekten engagierten Personen entspricht 800 Vollzeitäquivalenten; effektiv beschäftigen sie 1300 Menschen.

Veröffentlichung der Liste der Projekte 2000/2001 – Forschung, Entwicklung und Demonstration im Energiebereich in der Schweiz; Bundesamt für Energie, Oktober 2002. Das in deutscher und französischer Sprache verfügbare Dokument kann direkt bei ENET, Egnacherstrasse 69, 9320 Arbon, enel@temas.ch bestellt oder auf der Internetisite www.energie-schweiz.ch/bfe/de/forschung/projektliste heruntergeladen werden.



Der Energiekalender schafft Übersicht.

Planen und Bauen nach den Kriterien der Energieeffizienz und der Nachhaltigkeit werden heute von fortschrittlichen Bauherrschaften vermehrt gefordert. Erfolgreiche Baufachleute bilden sich deshalb regelmässig weiter. Im Energiekalender finden Sie dazu über 50 Angebote zur Aus- und Weiterbildung, Fachtagungen, Energie-Apéros usw. in einer kompakten Übersicht. Als Print und im Web. E-Mail: info@energiekalender.ch • Fax 031 323 25 00 www.energiekalender.ch

